

Fusion mit AWO Leiblfing beschlossen

Jahresversammlung des AWO-Ortsvereins Straubing – Lob von OB Pannermayr

Die lange und sorgsam vorbereitete Fusion der Ortsvereine Straubing und Leiblfing wurde bei der Jahresversammlung des Ortsvereins Straubing der Arbeiterwohlfahrt (AWO) am Freitag in der Begegnungsstätte beschlossen. Die beiden Vorsitzenden Edith Zitt und Christa Brunner zeigten sich hochofreut.

Zukunftsweisende Entscheidungen standen auf der Tagesordnung der diesjährigen Jahresversammlung des AWO OV Straubing. Aus organisatorischen Gründen hatte der Leiblfinger Vorstand diese Fusion angeregt. Auf dem Weg dorthin waren etliche satzungsrechtlich vorgegebene Schritte zu gehen, die von Kreisvorsitzendem Martin Pannermayr begleitet wurden. Der Leiblfinger Vorstand hatte den Fusionsbeschluss gefasst und die dortige Jahresversammlung hatte dem zugestimmt. Dann fasste auch der Straubinger Vorstand einen einstimmigen Beschluss. Nun war noch die Mitglieder-Zustimmung bei der Jahresversammlung des Ortsvereins Straubing erforderlich. Sie erfolgte nahezu einstimmig. Auch eine Namensänderung in ‚Ortsverein Straubing-Leiblfing‘ wurde einstimmig beschlossen. Die bisherige Vorsitzende des OV Leiblfing, Edith Zitt, vertritt im Vorstand weiterhin die Leiblfinger Interessen, ihre Vertretung ist Inge Wellner.

Neben 78 Mitgliedern konnte Christa Brunner auch Oberbürgermeister Markus Pannermayr, stellvertretenden Landrat Bernhard Krempl, MdB Erhard Grundl, aus Leiblfing 1. Bürgermeister Josef Moll und 3. Bürgermeisterin Elisabeth Gruber-Reitberger sowie Stadträtin Feride Niedermeier be-



Vorstand und Ehrengäste freuen sich über die gelungene Fusion der Ortsvereins Straubing und Leiblfing.

Foto: AWO

grüßen. Unisono stellten sie in ihren Grußworten fest, dass die Begegnungsstätte „immer voll“ und darum schon wieder zu klein ist und vergrößert werden muss.

„Von Menschen für Menschen“ wird gelebt

„Das Kernthema der AWO ‚Von Menschen für Menschen‘ wird hier in vorbildlicher Weise gelebt. Haltet fest zusammen in dieser Gemeinschaft“, forderte Oberbürgermeister Pannermayr die AWO-Mitglieder auf. Grundl bedankte sich für die Teilnahme der AWO an der „Demo gegen Rechts“ und betonte die Notwendigkeit einer Erweiterung des

AWO-Hauses. Bürgermeister Moll freute sich über die Zusammenlegung der beiden Ortsvereine Straubing und Leiblfing, denn dadurch werde die Kraft für die eigentliche Arbeit gestärkt. Er hoffe, noch mehr Menschen für die AWO begeistern zu können. Stellvertretender Landrat Krempl war verwundert über die vielen Teilnehmer und hob besonders die vielen „Jasager“ zur erforderlichen Vergrößerung des Hauses hervor.

In ihrem Rechenschaftsbericht konnte Christa Brunner an umfangreiche Aktivitäten erinnern, die alle nur durch das selbstlose Engagement der vielen Helfer bei jeder Veranstaltung möglich wurden. Beson-

ders betonte sie die zuverlässige Unterstützung ihrer Stellvertreterin, Ingrid Weisemann. Sie schloss mit der Bitte, „mehr Menschen für unsere Arbeit zu gewinnen, damit der Verein weiter bestehen kann“.

Stellvertretende Kreisvorsitzende Irene Ilgmeier ergriff das Mikrofon, um sich persönlich – aber auch im Namen des Vorstands – bei Christa Brunner zu bedanken: „Was du tust, ist nicht mit Gold aufzuwiegen.“

Kassier Jürgen Karbstein konnte einen positiven Kassenbericht präsentieren, der laut Revisor Hans Dersch ohne jede Beanstandung seitens der Revision geprüft wurde. -ilg-